

WIEDERBEFÜLLUNG DES VLIESTUCH-SPENDERSYSTEMS

HECK
HYGIENE



Schritt 1

Hände desinfizieren und Handschuhe anziehen. Wir empfehlen auch das Tragen eines Kittels.



Schritt 2

Reinigen (mechanisch) des Spendereimers unter Zuhilfenahme des letzten Tuches und Wasser. Dies soll Anhaftungen entfernen und das Aufbrechen von Biofilmen unterstützen. Besonders im Bereich der Entnahmeöffnung der Tücher und dem Verschlussdeckel. Spendereimer vollständig abtrocknen lassen (30 Minuten).



Schritt 3

Spendereimer mit desinfektionsmittelgetränkten Tüchern desinfizieren, besonders im Bereich des Deckels und der Entnahmeöffnung. Einwirkzeit abwarten, Spendereimer und Deckel vollständig abtrocknen lassen.



Schritt 4

Vliestuchrolle aus der Verpackung nehmen und in den Spendereimer stellen. Das mittlere Tuch etwas heraus ziehen



Schritt 5

Gebrauchlösung über die Tücher geben. Das hervorstehende Tuch durch die Entnahmeöffnung führen, das erste Tuch verwerfen und den Deckel fest verschließen.



Schritt 6

Mitgeliefertes Etikett beschriften und auf Deckel kleben. Nach ca. 30 min ist das Vliestuchspendensystem einsatzbereit.

Gemäß der »Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen« Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (Stand: 2022) ist bei der Nutzung und Aufbereitung von Spendersystemen folgendes zu beachten: »Wichtige Hinweise: Für Tuchspendensysteme gilt, dass bei Überschreitung der Standzeit, zu geringer Dosierung und/oder unzureichender Aufbereitung der Behälter eingebrachte Infektionserreger Desinfektionsmitteltoleranzen entwickeln und zu einem potenziellen Infektionsreservoir ggf. mit Biofilmbildung führen können. Bisherige Erkenntnisse zeigen, dass Kontaminationen insbesondere bei Formulierungen auf Basis oberflächenaktiver Wirkstoffe, selten auch bei aldehydischen Formulierungen, bislang jedoch nicht bei alkoholischen Wirkstoffen, festgestellt wurden (...). Daher empfiehlt die Desinfektionsmittelkommission des VAH, aufbereitbare Tuchspendensysteme – mit Ausnahme des Einsatzes Alkohol-basierter Desinfektionsmittel – nicht in Bereichen mit erhöhtem Infektionsrisiko, z. B. Intensivtherapie, Hämatologie/Oncologie, Neonatologie, Verbrennungsstation, einzusetzen. Das gilt auch, wenn nur deren Verschlussvorrichtungen (Deckel) wiederaufzubereiten sind. Vor der Neubeschickung von Tuchspendensystemen ist eine Aufbereitung des Behälters und Deckels gemäß Herstellerangabe mit dem Wirkspektrum bakterizid, fungizid und sporizid erforderlich. Es konnte gezeigt werden, dass durch die Aufbereitung eines experimentell kontaminierten Tuchspendensystems im Reinigungs-Desinfektionsgerät (RDG) ohne und mit Zusatz chemischer Reiniger die Rekontamination verhindert wird, wenn eine Temperatur von 60–70 °C über mindestens 5 min sichergestellt war.«